

Andreas Starke
Oberbürgermeister
Bezirkstagsvizepräsident

I. Schreiben an:

An die
GB - Stadtratsfraktion
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

**Ihr Ansprechpartner:
Silke Klotzek**

Stadtplanungsamt
Stadtgestaltung
Untere Sandstraße 34
96049 Bamberg
Telefon (0951) 87-1637
Telefax (0951) 87-1966
E-Mail: silke.klotzek@
stadt.bamberg.de

oberbuergermeister@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

21.08.2023/S-B-K

Aufwertungsmaßnahmen am Entrée in die Fußgängerzone

- Ihr Antrag vom 20.06.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Stadtrats-Kolleginnen und -Kollegen,

zu Ihrem Schreiben vom 20.06.2023 antworte ich Ihnen gerne wie folgt:

Transformation der Innenstädte

Der Blick der Stadtgesellschaft auf öffentliche Räume hat in den vergangenen Jahrzehnten einen immensen Bedeutungswandel erfahren. Die Corona-Pandemie hat den laufenden Transformationsprozess jüngst noch spürbar beschleunigt. Während in den vergangenen Jahrzehnten der Verkehrsfunktion die größte Rolle beigemessen wurde, steht heute bei der Nutzung öffentlicher Räume das Freizeitverhalten im Vordergrund. Menschen nutzen den öffentlichen Raum bewusst zum Verweilen, zur Erholung sowie zu kulturellen und gesellschaftlichen Anlässen. Insbesondere für das soziale Miteinander nimmt der öffentliche Raum einen hohen Stellenwert ein.

Die Steigerung von Aufenthaltsqualitäten stellt eine wesentliche Kernaufgabe in diesem Zusammenhang dar. Zahlreiche Förderprojekte auf Bundes- und Landesebene wurden auf den Weg gebracht, um den Kommunen bei diesem Transformationsprozess und der Bewältigung der neuen Anforderungen finanziell zu unterstützen. Auch der öffentliche Raum in Bamberg profitiert in hohem Maße von diesen Förderprogrammen (z.B. „Innenstädte beleben“ oder „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“).

Zusätzlich besteht hoher Handlungsbedarf im Zuge des Klimawandels - Innenstädte werden vermehrt zu Hitzeinseln. Hier sind Maßnahmen wie der Erhalt und die Pflege alter Bestandsbäume und die Schaffung schattenspendender konsumfreier Aufenthaltsmöglichkeiten nachweislich sehr wirksame Maßnahmen.

Aufgabe der Stadtplanung und der Wirtschaftsförderung ist es, entsprechende Maßnahmen auf den Weg zu bringen sowie die Vielfalt der Nutzungen bzw. die Heterogenität der Nutzer:innenn zu berücksichtigen und diesen gerecht zu werden. Aus diesem Grund gilt alles zuvor Genannte für die Bewohnerschaft ebenso wie für Besuchende und Tourist:innen, mobile Nutzer:innen ebenso wie mobilitätseingeschränkte oder ältere Menschen. Die Bamberger Verwaltung ist längst im Management des öffentlichen Raumes aktiv (vgl. „Plätzeprogramm“, „Mitte.Bamberg.2025“, „Barrierefreie Wege“ uvm.).

Dies setzt auch den Willen und die Bereitschaft zur Veränderung voraus und ist Maßstab einer verantwortungsbewussten Stadtentwicklung. Dabei orientiert sich die Verwaltung mit ihren Leitziele stets an der politisch beschlossenen Prioritätensetzung.

Im Einzelnen sind bzgl. des Grünen Marktes dabei beispielsweise anzuführen:

- Beschlossenes Einzelhandelskonzept „Einzelhandel in Bamberg 2020/2025“
Auszüge der Stadtraumanalyse: Der Übergang in die Handels- und Fußgängerzone „Grüner Markt“ ist eine Engstelle. Die enge Stellung der Marktstände und hohe Anzahl an abgestellten Fahrrädern verengen die Sichtbeziehung auf die Fassaden und begrenzen den Eingang in den Markt. Sitzgelegenheiten sind an heutige Gestaltungs- und Komfortansprüche anzupassen und für Jung und Alt an beliebten Treffpunkten anzubieten. Sichtachsen auf die Erdgeschosszonen der Läden sind freizuhalten und sollen von einem interessanten Stadtraumabschnitt zum nächsten leiten.
- 2021: Antrag der CSU-BA-Stadtratsfraktion vom 07.12.2021: Antrag, dass die Verwaltung mit den Betreibern der beiden Imbisswagen (Bratwurstbude und Crepeswagen) eine einladendere Gestaltung und einen verbesserten Standort abstimmt, sowie Tätigwerden bzgl. Verbesserung der Abstellituation der Zweiräder.
- 2021: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 17.09.2021: Überprüfung durch die Verwaltung, welche Stellen in der Innenstadt zusätzlich mit Sitz- und Spielmöglichkeiten ausgestattet werden können.
- 2021: Antrag Grünes Bamberg vom 30.03.2021 „Innenstadt der Zukunft“: Die Innenstadt soll ein attraktiver Treffpunkt für alle sein, ein „Wohlfühl-Wohnzimmer“. Es geht nicht nur um Konsum, sondern ebenso um Kommunikation, Kultur, Kulinarik, Komfort und Kreativität. Plätze müssen in diesem Sinne weiterentwickelt werden. Es braucht neue Räume der Ruhe, der Begegnung, der Spiele und der Kultur. Durch das veränderte Mobilitätsverhalten verschiebt sich die Bedeutung der Parkplatzfrage. Die Steigerung der Lebens- und Aufenthaltsqualität als Ziel stärkt nicht nur den Einzelhandel, sondern bereichert das Wohlbefinden der Menschen Bambergs.
- 2020: Antrag von FW/BuB/FDP vom 05.10.2020 „Sitzmöglichkeiten“: Überprüfung durch Verwaltung von weiteren Standorten für Sitzmöglichkeiten in der Innenstadt.

- 2018: in den Haushaltsberatungen für das Jahr 2019 wurde auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Geld für sechs Sitzbänke zur Errichtung in der Fußgängerzone bereitgestellt.
- Stadtratssitzungsvorlage vom 28.01.2015: „Da sich Standorte mit einer großen Anzahl von Fahrradbügeln nicht bewährt haben, werden bei Neuplanungen kleinere und überschaubare Standorte mit 5-10 Bügeln bevorzugt“

Gestaltung des Entrées in die Fußgängerzone am Grünen Markt

Die Maßnahme „Aufwertung des Entrées in die Fußgängerzone“ fußt auf dieser Prioritätensetzung, auf den Gesprächen der Wirtschaftsförderung und auf entsprechenden Entwürfen der Stadtgestaltung. Sie haben zum Ziel mehr Aufenthaltsqualität durch Sitzgelegenheiten (insbesondere unter schattenspendenden Bäumen) und Spielpunkte bzw. eine allgemein verbesserte Grünausstattung in der Innenstadt zu realisieren.

Durch die Umgestaltung der bisherigen Engstelle wird ein lange währender städtebaulicher Missstand an dieser hochfrequentierten und exponierten Örtlichkeit beseitigt. Der öffentliche Raum, der weitere Umgriff der Fußgängerzone sowie die angrenzenden Einzelhandelsgeschäfte und Läden werden durch die qualitätvolle Gestaltung in hohem Maße profitieren. In den zurückliegenden Tagen seit Aufstellung der Rundbänke hat sich bereits gezeigt, wie außerordentlich gut die neuen Sitzgelegenheiten angenommen werden.

Wie oben dargestellt, reicht der öffentliche Raum in Bamberg längst nicht mehr aus, um allen Anforderungen und Wünschen gleichzeitig gerecht zu werden. Bei der Gestaltung des Eingangsbereiches wurde daher der Schaffung von Aufenthaltsqualität eine höhere Priorität als dem Thema Fahrradparken eingeräumt. Im Übrigen wurden in diesem Zusammenhang - auf Bitten von Einzelhändlern hin - anstelle von vormals acht in der Umplanung angedachten Radbügeln nur deren vier errichtet.

Im Rahmen der Mobilitätswende und entsprechend der Ziele des Verkehrsentwicklungsplans 2030 (VEP) gilt generell, dass Radabstellanlagen nicht mehr länger auf Kosten von Gehwegen, Plätzen und Freiflächen zu errichten und große Abstellanlagen auf viele dezentrale Standorte zu verteilen sind.

Das Abstellen von motorisierten Zweirädern im Bereich des Grünen Marktes wurde bislang lediglich geduldet und wird zukünftig regelmäßig geahndet werden. Das Abstellen innerhalb der Fußgängerzone ist verkehrsrechtlich verboten. Der Parküberwachungsdienst ist bereits tätig geworden und stellt seit dem Tag der Errichtung der drei Sitzbänke am Grünen Markt Verwarnungen/Strafzettel für motorisierte Zweiradhalter aus, was bereits zu sichtbaren Verbesserungen geführt hat.

Im Ergebnis wird Ihrem Antrag hinsichtlich der Wiederherstellung der Radbügel am selben Ort nicht entsprochen werden können.

Weiteres Vorgehen

Bereits in den vergangenen drei Jahren wurden im Bereich Lange Straße, Kettenbrücke/Heinrichsdamm, Jesuitenstraße, Am Kranen zahlreiche neue Fahrradbügel errichtet. Im Zuge der in Aussicht stehenden weiteren Umgestaltung der Langen Straße u.a. im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen zum Sanierungsgebiet ‚Tor zur südlichen Kernstadt‘ werden intensiv weitere Standorte für Radbügel geprüft und umgesetzt werden.

In Summe wird im Rahmen der laufenden, vielfältigen Prozesse eine deutliche Mehrung an Radabstellmöglichkeiten eintreten. Die Suche nach künftigen Radabstellflächen erfolgt unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen von Flächenverfügbarkeit (Freischankflächen, Markt- und Sondernutzungsflächen, Feuerwehranfahrtszonen, technische Infrastruktur, Bewegungs- und Aufenthaltsflächen etc.) und qualitätvoller Gestaltung des öffentlichen Raumes.

Um dennoch kurzfristig Ersatz für die 17 am Grünen Markt aufgelassenen Radbügel schaffen zu können wird vorgeschlagen, die vorhandenen Kurzzeitparkplätze am Kranen aufzulösen. An dieser Stelle können ca. 10 neue Radbügel, ein weiterer Behindertenstellplatz und ca. 6-8 Motorradstellplätze zusätzlich geschaffen werden.

Abschließend sei erwähnt, dass das Fahrradaufkommen in der Stadt Bamberg erfreulicherweise so hoch ist, dass es nie gelingen kann, den Bedarf an Abstellmöglichkeiten im öffentlichen Raum vollständig zu decken.

Für den Bereich am Grünen Markt geht die Stadtverwaltung davon aus, dass das Fehlverhalten der Zweiradnutzer in den nächsten Monaten weiter spürbar abnehmen wird. Insbesondere wenn der Informationspunkt mit Spielcharakter zwischen den Bäumen umgesetzt sein wird und die Fläche verstetigt durch Passanten in Anspruch genommen wird, wird sich die Situation weiter entspannen.

Ich gehe davon aus, dass Ihr Antrag als geschäftsordnungsmäßig behandelt gilt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Andreas Starke
Oberbürgermeister

198.

- II. Über das Referat 6 zur Kenntnisnahme und Entnahme eines Abdruckes
- III. In das Referat 1 / Herrn Oberbürgermeister zur Unterschrift und Entnahme eines Abdruckes
- IV. Zur Zustellung
- V. In Abdruck in das Amt 10 / Sitzungsdienst z. K. und Verteilung an:

CSU - Stadtratsfraktion
SPD - Stadtratsfraktion
BBB - Stadtratsfraktion
FW- BuB- FDP - Ausschussgemeinschaft
VOLT - ödp - BM - Ausschussgemeinschaft
BaLi - Wählergruppierung
AfD - Wählergruppierung

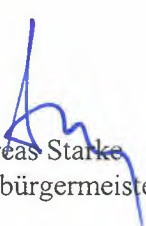
VI. In Abdruck an Amt 61 / Geschäftsstelle

VII. Abdrucke an:

Referat 3/Amt 80
Amt 13
Amt 31
6 S
62-D
BSB - SuB

VIII. Mit Auslaufvermerk z.d.A. Amt 61 / Stadtsanierung / Stadtgestaltung zurück

Bamberg, ²¹07.08.2023


Andreas Starke
Oberbürgermeister

Stadtplanungsamt:


i.A. S. Welzel
Achim Welzel

Silke Klotzek

Alexander Wagner